

Protokoll

Netzwerk Integration 18.11.2014

Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 17:00 Uhr
Ort: FamilienBegegnungszentrum Altglienicke, Köpenicker Str. 42 Ecke
Besenbinderstr. 2
Teilnehmende: siehe Teilnehmerliste

TOP 1: Begrüßung und Grußwort

TOP 3: Überblick über die Aktivitäten des FamilienBegegnungszentrums Altglienicke

Herr Postler begrüßt die Teilnehmenden. *Herr Bünger* begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ebenfalls und gibt einen Überblick über die Tätigkeiten des FamilienBegegnungszentrums Altglienicke und des Vereins offensiv '91 e. V. Neben den familienunterstützenden Angeboten wie Hilfen zur Erziehung oder Frühe Hilfen (Elternkurse, Gruppen für junge Mütter etc.) ist der Verein auch in das Thema Integration sehr eingebunden, u. a. finden in zweiwöchigen Abständen Ausflüge mit Müttern und Kindern der Notunterkunft für geflüchtete und asylsuchende Menschen in Grünau zusammen mit den IntegrationslotsInnen, die bei offensiv '91 e. V. angesiedelt sind, in das FBZ Altglienicke statt. Im Allende-Viertel wurde das Nachbarschaftshaus „Wohngebietszentrum Allende I“ eingerichtet, wo Anwohnerinnen und Anwohner der bestehenden Gemeinschaftsunterkunft im Allende I sowie der geplanten Gemeinschaftsunterkunft in Wohncontainerbauweise im Allende II, Fragen und Anliegen vortragen können (Pablo-Neruda-Straße 12-13, 12559 Berlin, wgz@offensiv91.de, www.offensiv91.de; Sprechzeiten: dienstags 10:00 – 11:30 Uhr, donnerstags 16:00 – 17:30 Uhr).

TOP 2: kurze Vorstellungsrunde

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Netzwerkes stellen sich vor (siehe Teilnehmendenliste).

TOP 4: Informationen aus dem Bezirk Treptow-Köpenick

Herr Postler berichtet zur geplanten Eröffnung einer Gemeinschaftsunterkunft für geflüchtete und asylsuchende Menschen in Wohncontainerbauweise in der Alfred-Randt-Straße 19, die für die zweite Dezemberhälfte anvisiert ist und in die 400 Menschen einziehen sollen. Betreiber der Einrichtung wird der Internationale Bund (IB). Geplant sind für Anfang Dezember zwei Informationsveranstaltungen (am 01.12. und 10.12.2014) für Anwohnerinnen und Anwohner, Einladungsschreiben sind an 5.041 Bürgerinnen und Bürger versandt worden. Das Stimmungsbild im Allendeviertel ist eher negativ geprägt. *Herr Dr. Erxleben* gibt einen kurzen Überblick über die „Bürgerdemonstration“, die zu einem großen Teil durch rechte Einflüsse instrumentalisiert wurde, und die Mahnwache, die durch das Bündnis für Demokratie und Toleranz initiiert wurde. Zusammen mit MitarbeiterInnen des Polizeiabschnitts 66 ist *Herr Postler* im Allende II bereits unterwegs gewesen und hat unter anderem Kontakt mit der Senioreneinrichtung und der Kita aufgenommen.

Weiterhin informiert *Herr Postler* zur geplanten Gemeinschaftsunterkunft in Rahnsdorf/Hessenwinkel. Die geplante Eröffnung ist um drei Monate auf Juni 2015 verschoben worden. Träger der Einrichtung, die 150 Menschen beherbergen soll, ist das Unionhilfswerk (UHW). Eine Informationsveranstaltung für die Bewohnerinnen und Bewohner der angrenzenden Seniorenresidenz hat bereits stattgefunden. Außerdem haben sich Herr Postler und Herr Knörr, Leiter des Büros Bürgermeister, bereit erklärt, bei einer Widerstandsversammlung im Dämmritzseehotel für Fragen zur Verfügung zu stehen. Die Diskussionsführung war sehr unsachlich und populistisch.

Herr Postler dankt *Herrn Dähnrich*, Pastoralreferent für das Dekanat Treptow-Köpenick, für seine Teilnahme am Netzwerktreffen und berichtet von seinen Bemühungen zum Ausbau der Beziehungen mit den Kirchengemeinden Treptow-Köpenicks. Konstruktive Gespräche haben bereits stattgefunden. Herr Postler hat verschiedene Gemeinden um Unterstützung für die Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern sowie zur Sensibilisierung der Bevölkerung für die steigende Fremdenfeindlichkeit gebeten.

In Alt-Treptow fand ein Rundgang mit verschiedenen Akteuren statt, da dort die Wohnungslosenproblematik von Zuwanderern besonders brisant ist. Eine Kontaktaufnahme mit Frau Goldmann von der Wohnungslosenhilfe ist bereits erfolgt. Am 03.12.2014 von 13 bis 15 Uhr findet die „Lenkungsgruppe Roma“ statt. Interessierte Netzwerkteilnehmerinnen und –teilnehmer können sich gern bei *Herrn Postler* (gregor.postler@ba-tk.berlin.de, (030) 90297-2307) melden.

Herr Postler informiert weiterhin über seine Netzwerkarbeit und kündigt an, dass im nächsten Jahr wieder ein Fachtag zum Thema Integration stattfinden soll. Dafür soll sich eine Arbeitsgruppe zusammen finden. Wer sich gerne beteiligen möchte, kann sich an *Herrn Postler* wenden.

Außerdem berichtet *Herr Postler* von der Konferenz „Zugang zu internationalem Schutz in der EU“ von 07.10. bis 08.10.2014.

Integrationslotsinnen und Integrationslotsen

Im Anschluss informiert *Frau Sodhi* über ihre Arbeit und die Arbeit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Integrationslotsin. Mittlerweile sind sieben IntergrationslotsInnen im Einsatz. Ein Schwerpunkt ist derzeit der Einsatz im Wohngebietszentrum Allende I. Da für Dezember die Eröffnung einer Unterkunft im Allende II geplant ist, wird dort derzeit nach möglichen Standorten gesucht.

An jedem zweiten Montag findet hauptsächlich mit Frauen und Kindern aus der Notunterkunft Grünau ein Treffen statt, bei denen z. B. gekocht oder Filme geschaut werden können. Problematisch bleibt die Sprachvermittlung, da keine IntegrationslotsIn serbo-kroatisch beherrscht. Die Kontaktaufnahme zur Heimleitung und den SozialarbeiterInnen in Grünau gestaltet sich einfacher. Die Konzepte der Betreiber, auch hinsichtlich der sozialen Beratung, sind in den Einrichtungen unterschiedlich.

Ein weiteres Projekt ist zusammen mit dem Emmy-Noether-Gymnasium initiiert worden. Dabei geht es um die Sensibilisierung mit und in Willkommensklassen, vordergründig zusammen mit den EthiklehrerInnen.

Das Begleitungs- und Beratungsangebot wird in den Unterkünften gut angenommen. Da insbesondere in Grünau die Nachfrage sehr hoch ist, werden ab Dezember einmal monatlich die Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner zur besseren Koordinierung gesammelt. Über Probleme und mögliche Lösungen sowie Erfolgsaussichten dieser Lösungen werden gesammelt. Ob die

Beratungen durch die Integrationslotsinnen und –lotsen selber beantwortet werden oder ein Verweis an andere Beratungsstellen erfolgt, ist abhängig vom Fall.

Auf Nachfrage informiert *Frau Sodhi*, dass es keine bestimmten Schulungen/ Standards für IntegrationslotsInnen gibt. Eine angebotene Basisqualifizierung ist optional.

Weitere Informationen zu InteraXion und den Integrationslotsinnen und Integrationslotsen unter <http://zentrum-für-demokratie.de>.

abw – gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Bildung und Wohnen mbH

Frau Upravitelev gibt einen Überblick über die Migrationsberatung der abw gGmbH (abw – gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Bildung und Wohnen mbH). Die Nachfrage an Beratungen auch durch Flüchtlinge ist gestiegen, die Kapazitäten sind ausgeschöpft. Das Thema Obdachlosigkeit nimmt vermehrt Raum ein, Unterstützung seitens der Anlaufstelle für Wohnungslose ist schwierig, da strenge Voraussetzungen an die betreffenden Personen gestellt werden. In Neukölln besteht eine eigene Beratungsstelle für so gelagerte Fälle.

Abw möchte in Zukunft die Zielgruppe auf Menschen mit Fluchterfahrungen erweitern. Dass diese mehr Unterstützung benötigen wird immer mehr anerkannt.

Weitere Informationen: www.abw-berlin.de.

Sozialpsychiatrischer Dienst (SPD) Treptow-Köpenick

Frau Martin und *Frau Gögelein-Mahfouz* stellen den Sozialpsychiatrischen Dienst und seine Tätigkeitsfelder vor. ÄrztInnen, PsychologInnen und SozialarbeiterInnen bieten Informationen, Beratungen und Kriseninformationen an, wenn Menschen Probleme durch bspw. psychische Krisen oder Suchterkrankungen haben (siehe Anlage 1). In der letzten Zeit werden sie auch häufiger über die Heimleitung von den Einrichtungen für geflüchtete und asylsuchende Menschen kontaktiert, da es immer wieder zu Problemen kommt. Dies gestaltet sich insbesondere durch die Sprachbarriere und die schwere Einschätzung der genauen Rechtslage schwierig. Der SPD möchte gerne integrativ unterstützen und baut derzeit ein eigenes berlinweites Netzwerk, Arbeitsgruppe Migration, der bezirklichen SPDs auf. Kontakt zu den Heimleitungen besteht. Vor allem aus der Unterkunft in der Köpenicker Landstraße kommen Anfragen, was u. U. daran liegt, dass die anderen Unterkünfte relativ neu sind und so die Information über den SPD nicht in derart verbreitet sind.

Projekt „Meinen Kiez verändern!“

Frau Föls stellt das Projekt „Meinen Kiez verändern!“ vor. Ziel des Projektes ist es, einen Online-Dialog zwischen Kindern und Jugendlichen aller Ebenen anzustoßen und politisches Interesse bei diesen zu wecken. In einer interaktiven Karte können im Internet positive und negative Erfahrungen zum Thema Integration eingetragen werden. In einem weiteren Schritt sollen durch Anträge auch politische Teilhabemöglichkeiten getestet werden. Weiter Informationen in der Anlage 2 oder im Internet unter www.kiez-veraendern.de.

Weitere Informationen der Netzwerkpartnerinnen und –partner

Herr Dr. Erxleben schlägt vor, dass eines der nächsten Netzwerktreffen in einer Unterkunft für geflüchtete und asylsuchende Menschen stattfinden könnte. Dann würden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Netzwerkes über solche Einrichtungen einen Eindruck gewinnen können. Herr Postler merkt sich diesen Vorschlag zum nächsten Netzwerktreffen am 17.02.2015 vor.

Herr Postler informiert über die Broschüre „Fakten gegen Vorurteile“. Diese finden Sie in der Anlage 3 oder unter http://www.proasyl.de/fileadmin/fm-dam/q_PUBLIKATIONEN/2014/Broschuere_Pro_MR_Contra_Rassismus_Web.pdf. Bis zu 50 Exemplare können kostenlos unter <http://www.proasyl.de/de/shop/> bestellt werden.

Insbesondere für die Beratungsstellen verteilt Herr Postler stellvertretend für Frau Grüneberg vom Jobcenter Informationsmaterial der Bundesagentur für Arbeit zur Beantragung von Arbeitslosengeld II. Eine Zusammenstellung der Übersetzungen der deutschen Formulare u. a. auf russisch, kroatisch oder arabisch finden sich auf den Seiten der Arbeitsagentur für Arbeit unter <http://www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/Formulare/Detail/index.htm?dfContentId=L6019022DSTBAI485740> als PDF-Downloads.

Herr Postler informiert weiterhin über die Broschüre „Willkommen in Deutschland“, die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge herausgegeben wurde. In der Broschüre werden u. a. Fragen zur Einreise, zu Deutschkursen oder zur Arbeits- und Wohnungssuche geklärt. Unter <http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Broschueren/willkommen-in-deutschland.html?nn=1366152> können Sie diese Broschüre auf englisch oder auf deutsch bestellen, sowie in weiteren Sprachen (Arabisch, Französisch, Polnisch, Russisch, Türkisch) als PDF herunterladen.

Herr Postler informiert zum neuen ESF Bundesprogramm „ESF Integrationsrichtlinien Bund“. Drei Handlungsschwerpunkte werden in der neuen Förderperiode gesetzt: Integration statt Ausgrenzung (IsA), Integration durch Austausch (IdA) und Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen (IvAF). Anträge sind an das Bundesministerium für Arbeit und Soziales bis zum 06.02.2015 zu richten. Alle Informationen und Förderkriterien finden Sie unter http://www.esf.de/portal/generator/21836/2014_10_31_ir_aktuell.html, wo auch die elektronische Antragstellung möglich ist. Die Förderrichtlinien „ESF Integrationsrichtlinie Bund“ finden Sie in der Anlage 4.

Weiterhin informiert Herr Postler zu einer Aktion von „Jugend ohne Grenzen“: Postkarten, die das gleiche Recht für Flüchtlinge im Bereich Bildung fordern und an das Bundesministerium für Bildung, Forschung und Entwicklung adressiert sind, können unter <http://bildung.jogspace.net/> bestellt werden.

TOP 5: Abstimmung des Netzwerkes für 2015

Frau Upravitelev hat in Vorbereitung auf das Netzwerktreffen folgende Themenschwerpunkte für das Jahr 2015 vorgeschlagen: Wohnungsnot, Arbeit und Vorbereitung von und mit Ehrenamtlichen, Arbeitsmarktintegration, Übergang Schule – Beruf, Kinderbetreuung, Informationsveranstaltung zum Thema Asylbewerbergesetz. Das Netzwerk einigt sich auf die ersten drei Themen und sammelt dafür schon die folgenden Ideen:

1. Wohnungsnot

- Wohnungsbaugesellschaften und –genossenschaften einladen sowie die politischen und die Verwaltungsakteure, auch auf Landesebene, Akteure aus Antidiskriminierungsnetzwerken

2. Arbeit und Vorbereitung von und mit Ehrenamtlichen

- vor allem im Umgang mit Flüchtlingen
- Schulung/ Sensibilisierung der Ehrenamtlichen

- nicht im Rahmen des Netzwerktreffens, Einladung der Runden Tische
 - direkte fachliche Unterstützung
3. *Qualifizierung, Arbeitsmarktintegration*
- verschiedene Förderprogramme; Wege der Berufsanerkennung
 - Jobcenter, Arbeitsagentur

Des Weiteren wird angeregt, dass sich in den Netzwerktreffen regelmäßig verschiedene Bildungsträger aus dem Bezirk vorstellen sollen. Vor allem für die Beratungsstellen sind diese Themenschwerpunkte auch in der praktischen Umsetzung interessant.

Weiterhin einigt sich das Netzwerk darauf, sich gemeinsam als Netzwerk z. B. bei den Interkulturellen Wochen 2015 zu präsentieren. Das Motto der Wochen wird in etwa Januar/ Februar bekannt gegeben, ebenso wie die Anmeldeformalitäten.

TOP 6: Terminvereinbarung und Veranstaltungshinweise

Nächster Sitzungstermin des Netzwerkes Integration ist der 17.02.2015 von 15 bis 17 Uhr.

Die Termine für das Jahr 2015 im Überblick: 17.02., 12.05., 08.09. und 17.11.2015 jeweils von 15 bis 17 Uhr.

1. Am 21.11.2014 findet im Rathaus Köpenick der 3. Eine Welt-Fachtag statt.
2. Im Kiezklub KES findet am 13.12.2014 um 18 Uhr eine interkulturelle Weihnachtsfeier statt (Turnhalle Plönzeile 7, um Anmeldung wird gebeten www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/aemter/amt-fuer-soziales/kiezklubs/artikel.21486.php)
3. Am 03.12.2014 findet von 13 bis 15 Uhr die „Lenkungsgruppe Roma“ statt. Anmeldungen bitte über *Herrn Postler* (gregor.postler@ba-tk.berlin.de, (030) 90297-2307)
4. Am 06.12.2014 von 14 bis 16 Uhr findet eine Interkulturelle Veranstaltung mit traditioneller Musik und Tanz z. B. aus Iran, Irak, Syrien und Palästina in der St. Joseph Kirche, Lindenstraße 43, 12555 Berlin, statt. Auf dem Gelände der St. Joseph Kirche gibt es von 10 bis 16 Uhr einen Flohmarkt. Die Standgebühren kommen Flüchtlingen zu Gute.
5. Vom 16.11. bis zum 18.12.2014 finden in Tempelhof-Schöneberg im Rahmen des Cross Kultur Festivals wieder verschiedene Veranstaltungen statt. Alle Informationen unter <http://www.cross-kultur.de/index.htm> oder das komplette Programm in der Anlage 5.

Themenvorschläge können gerne an Herrn Postler (gregor.postler@ba-tk.berlin.de, (030) 90297-2307) gerichtet werden!

TOP 7: Verabschiedung

Herr Postler verabschiedet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Gregor Postler
Integrationsbeauftragter



Christine Herm
Protokollantin